

Medizinische Fachangestellte

und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Medizinisch-fachliche Fortbildung

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MIT

FACHKOMPETENZ

ARBEITEN

Update DMP Diabetes mellitus Typ 2 / Psychogene Essstörungen



Wie können MFA Ärztinnen und Ärzte noch effizienter unterstützen?

8 UE

Erstmals Fortbildungsangebot auch für Medizinische Fachangestellte
im Rahmen der 77. Fort- und Weiterbildungswoche Borkum.

DMP Diabetes mellitus

Medizinische Fachangestellte in Hausarztpraxen und diabetologischen Schwerpunktpraxen haben mit an Diabetes mellitus erkrankten Patientinnen und Patienten zu tun. Im Rahmen der Disease Management Programme (DMP) unterstützen sie Ärztinnen und Ärzte in der Führung und Behandlung dieser Patientengruppe.

Die Fortbildung hat zum Ziel, Medizinischen Fachangestellten hinsichtlich ihrer Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung diagnostischer Maßnahmen und Messungen weiteres Rüstzeug zur qualifizierten Arztunterstützung und -entlastung zu vermitteln. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das situationsgerechte Kommunizieren mit Patienten und deren Angehörigen sowohl während des Aufenthaltes in der Praxis als auch im Rahmen von Besuchen in der Häuslichkeit und in Pflegeeinrichtungen. Diesem Punkt widmet sich die Veranstaltung mit einem eigenen Beitrag. Auch auf die Besonderheiten im Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund legt die Veranstaltung ein besonderes Augenmerk. Nicht zuletzt geht es um die immer relevanteren Fragen der Telekommunikation und des Telenitorings in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2.

- ▶ Blutzuckerwerte / Zielwerte und ihre Bedeutung für Folgeerkrankungen
- ▶ Injektionstechniken und Injektionshilfsgeräte
- ▶ DMP-Dokumentation
- ▶ Arztunterstützung der MFA beim DMP
- ▶ Besondere Aspekte bei Patienten mit Migrationshintergrund 1. Grundlagen

Termin

Sonntag, 30.04.2023

Uhrzeit

Von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Borkum

Kommunikation bei Patienten mit Diabetes

Gelingende Kommunikation ist der Schlüssel für einen langfristigen Therapieerfolg. Medizinische Fachangestellte sind wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Menschen mit Diabetes und prägen mit ihrer Ausdrucksweise die Wahrnehmung der Krankheit von Patientinnen und Patienten.

Formulierungen wie „der schlecht eingestellte Stoffwechsel“ oder „die mangelnde Therapiebereitschaft“ beeinflussen die Beziehungen und Motivation. In der Interaktion kommt es für Behandelnde immer wieder zu herausfordernden Situationen, daher bietet das Seminar im ersten Block eine Reflexion über eine sensible, angstabbauende Sprache, damit partizipative Entscheidungsfindung, konstruktives Konfliktmanagement und vertrauensvolle Zusammenarbeit gefördert werden kann.

- ▶ Analyse der Kommunikationsmuster im Zusammenhang mit Diabetes
- ▶ Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung
- ▶ Methoden konstruktiver Gesprächsführung
- ▶ Formulierungshilfen

Medizinische Fachangestellte

und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Psychogene Essstörungen und Diabetes

Essstörungen gehören zu den psychosomatischen Erkrankungen, die mit vielen Belastungen im körperlichen, psychischen und sozialen Bereich einhergehen. Dabei stehen Essverhalten, Körpergewicht und die ständige Beschäftigung mit den Themen Figur, Körperbild und Leistung im Mittelpunkt der Betroffenen.

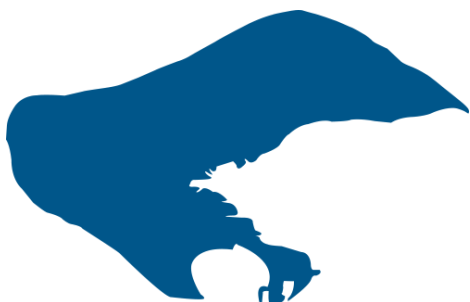
Die besondere Bedeutung von Essstörungen im Zusammenhang mit Diabetes zeigt sich in der Häufigkeit bei jungen Typ-1-Patienten. Bulimie und die als „Insulin-Purging“ bekannte absichtliche Reduktion des Insulins kommen hierbei häufiger vor – verbunden mit dem Risiko von Stoffwechselentgleisungen und Folgeschäden. Diabetes Typ 2, Adipositas und die Binge-Eating Störung weisen erhebliche Verbindungen auf.

In der Veranstaltung wird ein Überblick zu den Ursachen, Symptomen, Verläufen, Komplikationen und Therapieansätzen der häufigsten Essstörungen gegeben. Zusätzlich wird der aktuelle Einfluss von sozialen Medien auf das Essverhalten und das Körperbild diskutiert.

- ▶ Ess-Brech-Sucht (Bulimia Nervosa)
- ▶ „Insulin-Purging“
- ▶ Magersucht (Anorexia Nervosa)
- ▶ Unkontrolliertes Essen (Binge-Eating-Störung / BES)

Wissenschaftliche Leitung

B. Balloff, Legden, niedergelassener FA für Innere Medizin und Kardiologie



Referierende

J. Kugler, Sendenhorst, Diplom-Psychologin, Beratung – Coaching – Training

Dr. med. univ. **S. Golsabahi-Broclawski**, Bielefeld, Leiterin des Medizinischen Instituts für transkulturelle Kompetenz, niedergelassene FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. **D. Schroth**, Dortmund, stellvertretende Geschäftsereichsleiterin Mitgliederservice, KVWL

Förderungsmöglichkeiten

Bildungsscheck

- ▶ www.bildungsscheck.nrw.de

Teilnahmegebühren

- € 169,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 189,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 149,00 Arbeitslos / Elternzeit

Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen!

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Ansprechpartnerin: Burkhard Brautmeier, Tel.: 0251 929 – 2207, Fax: 0251 929 – 27 2207, E-Mail: brautmeier@aeowl.de

BILDUNGSSCHÉCK
Machen Sie sich schlau – es zählt sich aus!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/app
www.akademie-wl.de/katalog



Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 22.12.2022/bra